

Protestler in Kiew bauen ihr Zeltlager weiter aus

[Top-Themen](#)

[Politik](#)

[Wirtschaft](#)

[Gesellschaft](#)

[Wissen](#)

[Kultur](#)

[Sport](#)

[Foto](#)

[Video](#)

Inhalte

Bürgerkrieg in Syrien



[Libanon wirkt bei der Befreiung in Syrien entführter Nonnen mit](#)

[OPCW bestätigt Zerstörung aller nicht bestückten Munition in Syrien](#)

[Sechs Tote bei Explosion vor Hauptquartier der syrischen Armee](#)

[Syrien dementiert Berichte über erneuten Einsatz von C-Waffen](#)

Snowden: ein Held oder ein Verräter



[Snowden wird Fragen von EU-Abgeordneten per Video beantwortet](#)

[Snowden hat die geheimsten Daten noch nicht veröffentlicht –](#)




Gestern, 22:19



Stille Nacht für Obdachlose



Foto: Alexandra Gurkova

 02:53 | 03:48  

[Herunterladen](#)

STIMME RUSSLANDS Das Red Army Choir gehört zu den berühmtesten Ensembles der Welt. Am 11. Dezember konnten die Berliner die russischen Sänger live bewundern und sogar selbst mitmachen. Gedacht als Spendeaktion für Berliner Obdachlose, wurde der Auftritt des russischen Chors zu einem kleinen Konzert.

Sie haben bereits vor Papst Johannes Paul II. in Rom und auf einer Bühne mit Celine Dion in Paris gesungen. Diesmal werden die zwanzig Sänger des Red-Army-Choirs am Brandenburger Tor von 200 stimmfreudigen Berlinern und Touristen unterstützt. Sie singen „Stille Nacht“ und sammeln dabei Geld für den Berliner Kältebus und Obdachlose. Die Öffentlichkeitsreferentin der Berliner Stadtmission Otrud Wohlwend ist ein bisschen neidisch, dass sie nicht selbst auf die Idee gekommen ist, die Spendenaktion zu veranstalten. Der Chor der Roten Armee hat sich an die Stadtmission gewendet.

„Sie haben den Kältebus geschaut und gedacht, wie könnte man eine gute Sache daraus machen. Die haben auf unserer Seite der Berliner Stadtmission gesehen, dass es Kältebusse auch in Moskau gibt. Dann haben sie gesagt: „Das ist doch eine geniale Idee, und wir sammeln für den Kältebus das Geld am Brandenburger Tor“... Ah, jetzt singen sie noch mal.“

Nach dem Berliner Vorbild gibt es seit ein paar Jahren auch in Moskau zwei Kältebusse, die Obdachlose vor dem Kälte Tod retten. Otrud Wohlwend erinnert sich gern daran, wie es zu der Kooperation kam. Das war bei einem Streitkräfte-Dialog der Bundesregierung.

[britische Medien](#)

[Werbekampagne für Whistleblower Snowden startet in Washington](#)

[Ex-CIA-Chef: Internet-Ära ist „Goldenes Zeitalter“ für Spionage](#)

Reporter mit Natalia Pavlova



[Wohin wird die Ukraine gehen?](#)

EUROPÄISCHE REPORTAGE



[Präsident Gauck und die Olympischen Spiele in Sotschi](#)

SPEKTRUM LIVE



[Petersburger Dialog in Kassel, Suworow-Preis, Mittelschicht in Russland und Deutschland, Streit wegen der Autobahn-Maut](#)

"Und zwar gab es eine Begegnung deutscher und russischer Generäle. Und sie haben unter anderem eine Berliner Stadtmission besucht. Ein russischer General hat gesagt: „das ist eine so geniale Idee. Diese Idee exportiere ich nach Moskau.“ Nach seiner Pensionierung hat er zwei Busse gekauft. Jetzt gibt es zwei Busse in Moskau. Auch zum Teil die orthodoxe Kirche hat einen richtigen Reisebus, der an einer bestimmten Stelle die ganze Nacht steht und geheizt wird. Da können sich die Leute aufwärmen und die ganze Nacht verbringen."

Otrud Wohlwend betont die enge Verbundenheit der beiden Metropolen. Nicht nur zwischen den Kältebussen in Moskau und Berlin gibt es regen Austausch, auch hier am Brandenburger Tor ist das gegenseitige Interesse nicht zu übersehen. Besonders beim „Katjuscha“-Lied beginnen Passanten auf Deutsch, Russisch und noch ein paar europäischen Sprachen mitzusingen und rumzutanzten. Die Berliner Ruth ist extra zum Brandenburger Tor gekommen, um sich den Chor live zu hören. Nun ist sie begeistert und auch ein bisschen überrascht. Besonders von der traditionellen olivgrünen Uniform der Roten Armee.

"Ich habe nicht solche Uniform erwartet, sagen wir mal so. Aber russische Musik mit Seele hat mir gefallen. Ich habe das Glück eine Wohnung zu haben, ich bedanke mich jeden Abend, dass ich ein Dach über meinem Kopf und ein warmes Bett habe. Und es gibt tausende Menschen, die das nicht haben. Ich weiß, dass es in Berlin viele Obdachlose gibt und ich finde es gut, dass die Menschen unterstützt werden."

Die Rentnerin nimmt ein paar Geldscheine und Münzen aus ihrer Geldtasche und wirft sie in die Spendenbox. Unterstützung wird immer benötigt, betont Otrud Wohlwend.

"Wir haben zwei Kältebusse und da drängt es eigentlich am meisten. Zumindest ein ganzer Kältebus, der hier fährt, nur auf Spendenbasis fahren kann. Es gibt keine öffentlichen Fördermittel. Es ist natürlich toll, wenn viele Menschen spenden und Mitverantwortung tragen, dass in Berlin niemand erfriert. Und das obdachlose Menschen, wenn die hilflos sind, in den Kältebus einsteigen können."

Nach zwanzig Minuten verstehen auch die Sänger: über eine längere Zeit, bei Temperaturen um den Gefrierpunkt draußen zu bleiben ist nicht so angenehm. Zu einem vollständigen Konzert kommt es jedoch nicht. Nach drei Liedern steigen die Chorsänger in den Bus. Doch Zuschauer sind nicht enttäuscht. Heute haben sie nicht nur eines der besten Musik-Ensembles der Welt erlebt, sondern gleichzeitig noch etwas gutes für die Berliner Obdachlosen getan.

[Alexandra Gurkova](#)

Musik, Konzert, Obdachlose, Wohltätigkeit, Berlin, Berlin live Reportage, Berliner Büro, Kultur